

109-41925

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Doslo
Doso

Č. 109-41925

Průběhy *Alc* 17

17.8.09 Kobovskova, u polu

ST S

IV. - D - 238 /42.

IV. - D - 240 /42.

Oberlandrat
Dr. Frhr. von WATTER

Prag, den 8. Mai 1944.

A

W-Obergruppenführer Staatsminister Frank.

Sehr verehrter Herr Staatsminister!

Für Ihre Glückwünsche zu meinem Geburtstag am
5. Mai spreche ich meinen gehorsamsten Dank aus.

Heil Hitler!

Ihr ganz ergebener

Dr. Watter.

Dr. Watter.
einmalorgang.

1. 91 5. 44.

F

IV D - 238 / 42

W-Ogruf.

4. Mai 1944.

2
-5. V. 1944

1.) An Herrn
Oberlandrat
Dr. Freiherrn v. Watter,
Prag XIX,
Yorckstraße 6.

Sehr geehrter Herr Dr. v. Watter !

Zu Ihrem Geburtstage übermittle ich Ihnen meine besten
Glückwünsche.

Heil Hitler !

Ihr


2.) Z.d.A.

IV J - 2387/6

, 16. August 1943.

16. VIII. 1943

Persönlich!

An Herrn

Oberlandrat Freiherrn v.Watter,

P r a g,

Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Parteigenosse v.Watter !

Für Ihr Schreiben vom 12.8.d.Js. und die freundliche Wiederholung Ihrer Einladung, Sie am Abend des 18.8. d.Js. in Ihrem Sommerhäuschen in Slap zu besuchen, danke ich verbindlich. Soweit es sich übersehen läßt, werde ich an dem betreffenden Abend zur Verfügung stehen können. Ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie mich an der Straße Stiechowitz-Slap nach der letzten Kurve (kurz vor der Abzweigung nach links in den Wald) erwarten wollen.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

25780

2.) Wv. am 17.8.1943 bei dem Unterzeichner.

Überreicht am 17.8.43

Der Oberlandrat
in Prag

Prag, den 12. August 1943

9

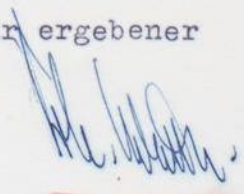
Sehr geehrter Parteigenosse Gies !

Unserer Abrede entsprechend darf ich Sie also wohl am Mittwoch den 18. August Abend zwischen $\frac{1}{2}$ 8 und 8 Uhr in meinem Sommerhäuschen in Slap Nr. 141 oberhalb Stiechowitz erwarten. Das Häuschen liegt unterhalb des deutschen Justizerholungsheimes in der "Vyhlidce". Damit Sie den Weg leichter finden, werde ich Sie an der Strasse Stiechowitz-Slap nach der letzten Kurve /kurz vor der Abzweigung nach links in den Wald/ erwarten.

Sollte Ihnen etwas dazwischen kommen, so bitte ich um telefonischen Anruf an Frau Blaschek, Telefon Nr 16 Slap. Im übrigen freue ich mich sehr, Sie einmal bei mir zu sehen und alle Fragen in Ruhe besprechen zu können.

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener

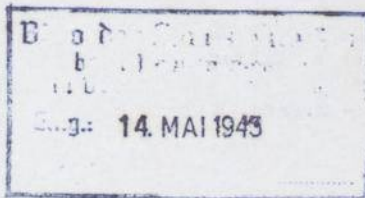


St. S. IV D - 2382/42

Abschrift

dem Büro

des Herrn Staatssekretärs
z.Hd.Obersturmbannführer Dr. G i e s



mit der Bitte um Kenntnisnahme

Im Auftrage:

Dr. G.
7/ Herrn *Einblick* *et*
Dr. Schmidt
juro *Assistenten* *Dr. G.*

Reppert

2/ *Kosten* *et. G.*

101 5. 43.

St. G. IV 2 - 238 c/42

DER REICHSPROTEKTOR
in Böhmen u. Mähren

13. Mai 1943

Ja

I/1 b - Z.Pers. I

Herrn

Oberlandrat - Inspekteur -
Dr. Frhr. von W a t t e r

P r a g I

Ufergasse 7

Auf Ihren Antrag vom 10. d.Mts. genehmige ich Ihnen einen Erholungsurlaub vom 17. bis 22. Mai 1943.

Mit Ihrer Vertretung durch Oberlandrat Dr. Schultz von Dratzig bin ich einverstanden.



52753

Der Oberlandrat
in Prag

Prag, d. 6. 5. 43.

6

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 8. MAI 1943

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Da ich mir drüßlich erlauben möchte
Anlass zu meinem 40. Geburtstag
tag sage ich Ihnen besten Dank.

Ich hoffe, mich Ihre Hoffnungen
und Ihre Erwartungen bei besonderer
Freundschaft würdig erwidern
zu können.

Mit besten
Grüßen
Ihr ganz ergebener

Th. v. Katter

einige Tage
! 16/5. 43.

IV D - 238/42

Prag, den 5. Mai 1943.

7

5. V. 1943

Telegramm:

An Herrn
Oberlandrat Freiherrn v.Watter,
Prag,
Oberlandratsamt.

Lieber Herr v.Watter !

Zu Ihrem heutigen Geburtstag gratuliere ich herzlich.

Heil Hitler !

K.H. Frank,

W-Gruppenführer Staatssekretär.

Frank

IV G-238/42

Prag, den 5. Mai 1943. P

1.) Telegramm:

An Herrn
Oberlandrat Freiherrn v.Watter,
P r a g ,
Oberlandratsamt.

Lieber Herr v.Watter !

Zu Ihrem heutigen Geburtstag gratuliere ich herzlich.


H e i l H i t l e r !

K.H. Frank ,

W-Gruppenführer Staatssekretär.

2.) Z.d.A.

66132



Büro des Staatssekretärs.

Prag, den 11.I.43.

d
11. I. 1943

9

An Herrn

Abteilungsleiter Dr. Schmidt.

Prag.

Sehr geehrter Herr Abteilungsleiter!

Im Auftrage von Herrn Staatssekretär wird gebeten, für Herrn Oberlandrat Freiherrn v. Watter einen Bezugsschein über folgende Waren auszustellen:

- 1500 Gramm Fleisch
- 400 Gramm Fett
- 1200 Gramm Weissbrot
- 250 Gramm Bohnenkaffee.

Zinn Vorzug

I.A.

Klein

st.S. IV D - 238 b/42.

8. Januar 1943.

государственный секретарь
государственного секретариата
государственного секретариата
государственного секретариата

государственный секретарь

9.1.1943

1) An Herrn
Oberlandrat Freiherrn v. Watter,
Prag,
Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Herr Oberlandrat !

Das dort. Schreiben vom 5.1.d.Js. - Zeichen Nr. Z-400 v. W./Sch. in Sachen Erfüllung von Repräsentationspflichten hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. Der Herr Staatssekretär ist ausnahmsweise mit der Einladung der Herren Huber und v. Spanyol einverstanden und hat die Zuteilung der angeforderten Lebensmittelmarken sowie des erbetenen Quantums Kaffee genehmigt. Das Erforderliche wird insoweit von meinem Büro veranlaßt.

Heil Hitler !

Ihr

государственный секретарь
государственного секретариата
государственного секретариата
государственного секретариата

88722

2.)

17. 11. 1943

2.) K.H. mit 1 Anlage
Herrn Küblbeck

zur weiteren Veranlassung zugeleitet.

17. 11. 1943

Überwachungsamt
Präsident
Oberbürgermeister Herr Oberbürgermeister

Das dort. Schreiben vom 2.1.43. - Zeichen Nr. K-400 v.
W. von. In Sachen Kündigung von Regenerationsstätten
hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. Der Herr Staats-
sekretär ist annehmungsweise mit der Kündigung der letzten
Huber und v. Speyer einverstanden und hat die Zustimmung
der angeforderten Lebensmittelmarken sowie des erstehen
Landesrats Kasse genehmigt. Das Erforderliche wird insoweit
von meinem Büro veranlaßt.

Herrn Küblbeck
Ihr



3.) Alsdann z.d.A.

52753

Der Oberlandrat

Inspekteur des Reichsprotokolls

Prag I., den 5. Januar 1943.

~~Notenanlage 64~~
Ufergasse 7.

Nr. Z-400 v.W./Sch.

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeldchen
und den Gegenstand bei weiteren Schreiben
anzugeben.

An

den persönlichen Referenten
des Herrn W-Gruppenführers und Staatssekretärs K.H. Frank
Herrn W-Obersturmbannführer Ministerialrat Dr. G i e s
in P r a g .

Sehr geehrter Obersturmbannführer!

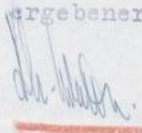
Um einige offizielle Einladungen des vergangenen
Jahres zurückgeben zu können, beabsichtige ich, in un-
gefähr 10 Tagen zwei Essen in meiner Wohnung zu geben.
Obwohl ich bisher nie von Repräsentationsmarken Gebrauch
gemacht habe, bitte ich diesmal ausnahmsweise um eine ein-
malige Zuweisung besonderer Marken und um die Genehmigung,
den Schweizerischen Generalkonsul, Herrn H u b e r und
den Ungarischen Generalkonsul, Herrn von S p a n y i ,
zu einem offiziellen Frühstück in meine Wohnung einladen
zu dürfen. Ich wäre dankbar, wenn Sie dem Herrn Staats-
sekretär meine Wünsche kurz vortragen und die Genehmigung
einholen würden.

Benötigt werden für ungefähr 15 Personen:

1500	gr	Fleisch
400	"	Fett
1200	"	Weissbrot
250	"	Kaffee.

Heil Hitler!

Ihr ergebener





Der Oberlandrat
in Prag

Prag, 12. 12. 42

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsausschuss
in Böhmen u. Mähren
Eing.: 3 - DEZ. 1942

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!
Wie ich Ihnen in Ihrer Sitzung in
Prag - I. weiß ganz einfach und
manchmal war man fröhlicher Tätig-
keit noch einmal für, so ist es
die Aufgabe der Dringlichkeit und
was irgendwas Vorgehen vorzunehmen
wollen. Bei den wissen, seit der
Zeit wurde probiert und so ist gehen
abzusprechen und abzuwarten, als ist
eine gewisse Zeit, mit der für den
Aufgabe nicht vergleichbar sein würde
Vorfahrtigung vorzugehen. Dieser
Wunsch ist mir nach und in die
Prag auf nicht ungenügend gemacht.
Andererseits ist es das Gefühl, dass

St. G. IV 2 - 238/42

man im 4. Ringjahr vorwärts drängen
 muß, zu einem, seiner früheren
 Schicksalskugel und Fällung aufgefundenen
 Ringen, die man nicht mehr zu
 werden. Doch kann man in dieser
 Zeit nur der Allgemeinheit sein, mit
 der Welt nicht befehlen und bekümmert
 nur allein gegenüber der Natur zu
 stehen, die Naturwissenschaften.

Das ist die Grundidee, die ich
 nun als Hauptaufgabe betrachte,
 die Dinge vorwärts zu drängen, denn
 ich im Leben fast wieder sein Leben
 durch und selbstverantwortlich
 leben, die Dinge sind. Die Zeit ist
 meine Zeit, man hat nicht mehr



52751

130v

Via bitta, bifa fardau garpübil
nid dafar untrübil zu bfaunde
mullia in mit bffau fupfau
nid fupil fiffat!

mg
Mar. Haller.



¹²
eims organg

1. 231 9. 44.

52750

Der Oberlandrat in Prag.
Inspekteur des Reichsprotectors

Prag, den 24. Juli 1942. *19*

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. JULI 1942

Aktenvermerk.

Mitte Februar dieses Jahres rief mich Unterstaatssekretär von Burgsdorff zu sich und eröffnete mir folgendes:

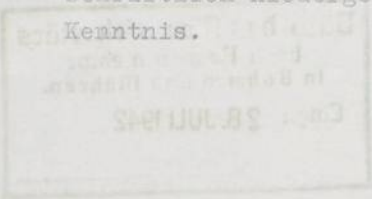
Der Herr Obergruppenführer beabsichtige, mir zunächst den Inspektionsbezirk Prag zu übertragen, halte es aber für richtig, dass ich nach einer Übergangszeit von ungefähr 4 - 6 Monaten - länger werde wohl die Inspektionstätigkeit nicht dauern - die erste Beigeordnetenstelle bei der Hauptstadt Prag übernehme. Ich solle mir die Dinge durch den Kopf gehen lassen und ihm möglichst umgehend mitteilen, ob ich für diesen Einsatz Interesse habe. Nach einigen Tagen habe ich Herrn Unterstaatssekretär vorgetragen, dass ich nach Durchführung der Verwaltungsreform den Oberlandrat als solchen für überflüssig halte und dass dieser Posten nach einer 3 1/2 jährigen Tätigkeit als Oberlandrat von Prag für mich nicht sehr befriedigend sein könne. Ich würde demgemäss grössten Wert darauf legen, möglichst bald zur Stadt Prag abgeordnet zu werden, da ich der Ansicht sei, dass ein solcher Einsatz im Zuge der derzeitigen Entwicklung liege, die nicht aufzuhalten sei. Der Herr Unterstaatssekretär hat mir daraufhin erklärt, dass ich für die erste Bürgermeisterstelle bei der Hauptstadt Prag in Aussicht genommen sei und dass er die Verfügung des Herrn ~~W~~-Obergruppenführers Heydrich schriftlich niedergelegt habe.

Einen Tag vor dem Attentat auf den Obergruppenführer hat mir Oberregierungsrat Dr. Landmann vertraulich mitgeteilt, dass er bei seinem Vortrag beim Obergruppenführer erneut die zukünftige Entwicklung der Stadtverwaltung und die Besetzung der leitenden Posten zur Sprache gebracht habe. Obergruppenführer Heydrich habe dabei zum Ausdruck gebracht, dass er die Berufung des deutschen Oberbürgermeisters Mix nach Prag beschleunigen wolle und dass bei gleichzeitiger Beorderung von mir zur Stadtverwaltung Prag der bei der Zentralstelle für Böhmen und Mähren beschäftigte Oberregierungsrat Dr. Stumm Oberlandrat-Inspekteur von Prag werden solle. Inwieweit diese Verfügung vom Obergruppenführer selbst noch

St. G. *IV* J - 238/42

14/2

schriftlich niedergelegt worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis.



Gez. Dr. Frhr.von Watter.

Der Oberlandrat in Prag.
Inspekteur des Reichsprotectors

Prag, den 24. Juli 1942.

Herrn
H-Obersturmbannführer
Oberregierungsrat Dr. G i e s
in P r a g.

Sehr geehrter Herr Gies!

Unter Bezugnahme auf unsere gestrige Unterredung darf ich Ihnen anbei einen Aktenvermerk zur vertraulichen Kenntnis übermitteln.

H e i l H i t l e r !



Dr.
[Handwritten signature]

52748

5.10

15

Unter Rückebittung mit 1 Anlage
Herrn General Reinefarth

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur gefälligen
Kenntnis vorgelegt.

W-Gruppenführer Frank läßt Sie bitten, den angeschlossenen
Entwurf zu prüfen, gegebenenfalls ihre Abänderungsvor-
schläge mit der Zentralverwaltung abzustimmen und alsdann
den Vorgang abzuzeichnen.

Büro des Staatssekretärs
für die böhmischen
In Döhm am 13. August.
Eing.: -4. AUG. 1942

[Handwritten signature]

W-Obersturmbannführer.

U.
mit Anlage
für den O.K. ab. Ges. nach Aufg.prüfung zurück.

[Handwritten signature] 4.8.42

3. 8. 42
10. 14. 42

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 15. Juli 1942

Nr. Z. Pers.

16

- A) An die Adjutantur des Herrn stellvertretenden Reichsprotectors
- B) an das Büro des Herrn Staatssekretärs
- C) an das Hauptbüro
- D) an die Herren Abteilungsleiter I-IV
- E) an sämtliche Gruppen
- F) an die Herren Oberlandräte - Inspektoren des Reichsprotectors - in Böhmen und Mähren.

Betrifft: Einholzeit für Ehefrauen und alleinstehende Gefolgschaftsmitglieder.

Auf Grund der Anordnung des Vorsitzenden des Ministerrates für die Reichsverteidigung vom 10.4.1942 (MBl. i. V. S. 765) ist die Mindestarbeitszeit auf 56 bzw. 53 Stunden wöchentlich festgesetzt worden. Hierdurch ist es den im öffentlichen Dienst tätigen Ehefrauen und alleinstehenden Gefolgschaftsmitgliedern mit Rücksicht auf die Ladenschlusszeiten nicht immer möglich, die notwendigen Einkäufe für den täglichen Lebensbedarf zu erledigen.

Ich habe deshalb bis auf Widerruf keine Bedenken dagegen, dass Ehefrauen und alleinstehenden Gefolgschaftsmitgliedern, ohne Berücksichtigung der Arbeitszeit und soweit die Dienstbelange dies gestatten, in der Woche bis zu 6 Stunden Dienstbefreiung als Einholzeit gewährt wird. Ausserdem können Ehefrauen mit Kindern von dem Sonderdienst an den Sonnabenden und Sonntagen befreit werden.

Zuständig und verantwortlich für die Entscheidung, ob die Einholzeit ohne Beeinträchtigung kriegswichtiger Arbeiten gewährt werden kann, sind die Gruppen- bzw. die Behördenleiter.

Im Auftrage:
gez. Liebenow.
Beglaubigt: *[Signature]*
Angestellte.



Handwritten notes:
1/ Kennzahl: Einholung
42. Böhmen
Lfd. Nummer: 2. 10. 42
1. 10. 42

St. G. IV 2 - 45/42 240

14

1.) Vermerk:

Es ist auch weiterhin in Aussicht genommen, die Stelle des zweiten Bürgermeisters der Hauptstadt Prag mit Oberlandrat Freiherrn v. Watter zu besetzen.

2.) Zum Vorgang.

[Handwritten signature]